

Abschlussbericht des Projekts (Jetzt ein Zuhause schenken! Projekt ID 2175) auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: (1.12.2020)

Ende Projektumsetzung: (30.6.2022)

1. Abschlussbericht allgemein

Beschreibung zur Umsetzung des Projekts

Das Crowdfunding über Respekt.net startete am 1.12.2020 und endete am 28.4.2021. Es konnte die Finanzierungsschwelle erfolgreich erreicht werden und insgesamt 7.990 Euro für das Projekt aufgestellt werden. Aufgrund der knappen finanziellen Ressourcen wurde das Projekt erst mit Mai 2021, nach der Akquise der finanziellen Mittel, tatsächlich umgesetzt. Dies bedeutete, dass mit dem aufgestellten Spenden eine geflüchtete Person geringfügig für 6 Monate für die Vermittlungstätigkeit angestellt werden konnte und weiters geflüchtete Menschen, die durch das Projekt ein WG-Zimmer erhalten haben, Mietkostenzuschüsse erhielten. Aufgrund von Herausforderungen, die durch die COVID-Pandemie entstanden sind, wurde das Projekt um weitere 6 Monate verlängert und endete mit 30.6.2022. Die letzten Spendenmittel wurden im Rahmen von Mietkostenzuschüssen erfolgreich an die betroffene Zielgruppe ausgezahlt (siehe Abrechnung).

Mögliche Änderungen oder Verschiebungen in der Projektumsetzung

Aufgrund der COVID-Pandemie war es deutlich herausfordernder, WG-Vermittlungen durchzuführen. Die Zielgruppen, sprich geflüchtete Menschen aber auch WGs mit freien Zimmern, waren merkbar vorsichtiger und Vermittlungen standen vor Schwierigkeiten. Ein persönliches Kennenlernen war durch die Lockdowns so gut wie nicht möglich und mussten online stattfinden. Weiters waren weniger private Verzüge für Asylwerbende möglich, die für die Mietkostenzuschüsse die relevante Zielgruppe gewesen wären. Durch die Projektverlängerung bis 30.6.2022 konnten allerdings genug Vermittlungen durchgeführt und finanzielle Unterstützungen für mietrelevante Ausgaben getätigt werden.

Eventuelle Probleme

Wie schon beschrieben, war die Umsetzung der Vermittlungstätigkeit und somit auch die Ausbezahlung der Mietkostenzuschüsse eine Herausforderung, da durch die Pandemie weniger Vermittlungen abgeschlossen werden konnten.

Erreichte Ziele

Mit dem aufgestellten Spenden war es möglich, eine Person mit Fluchterfahrung 6 Monate lang geringfügig für Vermittlungstätigkeiten anstellen zu können. Dadurch wurden interessierte WGs mit dem Verein und der Plattform in Kontakt gebracht, viele Gespräche geführt und einige neue Wohngemeinschaften gebildet.

Es konnten weiters mit dem aufgestellten Geld vermittelte Wohngemeinschaften mit geringen finanziellen Mitteln unterstützt werden. Konkret wurden 3.120 Euro an Mietkostenzuschüsse ausbezahlt.

Danksagungen

Wir möchten allen Spender*innen ein herzliches Dankeschön aussprechen. Nur durch Spenden können wir unsere Vermittlungsarbeit umsetzen. Aufgrund der Möglichkeit, die durch dieses Projekt und den vielen Spenden entstanden ist, geflüchtete Menschen bei mietspezifischen Ausgaben zu unterstützen, konnten wir auch Menschen mit sehr geringen finanziellen Mitteln ein WG-Zimmer vermitteln sowie eine geflüchtete Person geringfügig anstellen.

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

In welchem Maß wurden die gesellschaftspolitischen Ziele erreicht?

Flüchtlinge Willkommen Österreich setzt sich seit 2015 für ein Zusammenleben auf Augenhöhe und für ein solidarisches Miteinander ein. Durch die Vermittlung von WG-Zimmern an geflüchtete Menschen ist genau das möglich. Es entstehen Freundschaften zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung, es werden gegenseitige Vorurteile abgebaut und relevante soziale Kontakte und Netzwerke geknüpft.

Welche und wie viele Menschen konnten mit dem Projekt erreicht werden?

107 Menschen haben im Rahmen des Crowdfundings über die Respekt.net Plattform für das Projekt gespendet und sich damit auch mit den Problematik der Unterbringung von Personen mit Fluchterfahrung beschäftigt.

Durch die gesammelten Spenden, konnten mehrere Personen bei einem Umzug in eine WG unterstützt werden. Dadurch haben nicht nur sie mehr Anknüpfungspunkte an die österreichische Gesellschaft gefunden, sondern auch ihr unmittelbares Umfeld.

Ihre Freund:innen aus den Asylunterkünften sind teils in ihre neuen WGs zu Abendessen eingeladen worden, gemeinsame Unternehmungen wurden gemacht und das soziale

Netzwerk erweitert. Aber auch das Umfeld der WGs wurde in den Prozess miteingebunden. Ihre Freund*innen, Familie, Nachbar*innen und Kolleg*innen haben ihre:n neue Mitbewohner*in kennengelernt und neue Bekanntschaften gemacht, teils neue Freund*innenschaften geknüpft. Es kann daher von einem Multiplikator*inneneffekt gesprochen werden.

Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf diese Menschen?

Das Projekt wirkte unterschiedlich auf die verschiedenen Zielgruppen. Die Spender*innen hatten die Möglichkeit, durch finanzielle Mittel gegen die zentrale Unterbringung und Exklusion, der geflüchtete Menschen und vor allem Menschen im Asylverfahren ausgesetzt werden, aktiv zu werden. Sie wurden Teil eines Projekts, welches sich für ein Zusammenleben auf Augenhöhe einsetzt. Die teilnehmenden WGs, welche sich im Rahmen der Projektlaufzeit bei uns meldeten, lernten geflüchtete Menschen kennen und trugen somit zu einem solidarischen Miteinander bei. Auch, wenn in vielen Fällen normale Mietpreise bezahlt wurden, entschieden sie sich trotzdem gegen Diskriminierung von Geflüchteten und konnten durch den entstandenen Kontakt auch möglichen eigenen Vorurteilen entgegenwirken. Geflüchtete selbst hatten die Möglichkeit ein WG-Zimmer vermittelt zu bekommen und nach Möglichkeit auch finanziell bei Mietkosten unterstützt zu werden.

Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf die Gesellschaft?

Das Projekt setzt langfristig an und ermöglicht Freundschaften zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. Durch ein Zusammenleben über mehrere Monate entsteht eine engere Bindung, die einen Multiplikator*inneneffekt erzielt. Die geflüchtete Person lernt nicht nur die WG, sondern auch deren Freund*innen und Familien kennen, sowie umgekehrt ebenfalls Kontakte entstehen. Dies hat weitreichende Auswirkungen, die auf kleiner Ebene auch gesellschaftlich relevant sind.

Gibt es einen nachhaltigen Nutzen des Projekts?

Ja, den gibt es. Durch eine WG-Vermittlung kann nicht nur Wohnraum für eine geflüchtete Person geschaffen werden, sondern auch ein soziales Netzwerk ermöglicht werden. Freundschaften werden geknüpft, die weit über das Projektende hinaus eine Bedeutung haben.

Was war die Botschaft dahinter?

Durch die Vermittlung von Zimmern in bestehenden Wohngemeinschaften, wird geflüchteten Menschen ein neues Zuhause ermöglicht. Es entsteht ein Austausch zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung, soziale Netzwerke werden gebildet, Sprachkenntnisse verbessert und gegenseitige Vorurteile abgebaut. Durch die Netzwerkbildung und die verbesserten Sprachkenntnisse wird auch der Einstieg in die Berufswelt erleichtert.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Das Projekt war durch die Facebook und Instagram Seite von Flüchtlinge Willkommen Österreich in den Sozialen Medien gut vertreten. Die Vermittlung von WG-Zimmern ist dort sehr positiv bewertet werden und auch die Zeit des Crowdfundings wurde gut unterstützt.

Presseberichte gab es keine.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Projektbudget - IST	
<i>Mietkostenzuschuss</i>	€ 3.120,00
<i>Personalaufwand</i>	€ 4.167,50
Gesamtergebnis	€ 7.287,50

Das durch das Crowdfunding erreichte Budget war geringer als das vorgeschlagene Gesamtbudget von € 10.000. Eine geringfügige Erhöhung ergab sich bei den Kosten für den geringfügig angestellten Projektmitarbeiter; die Gesamtkosten beliefen auf € 167,50 mehr als ursprünglich budgetiert.

Sämtliche Belege und Zahlungsnachweise werden dem Abschlussbericht zur Prüfung durch Respekt.net beigelegt.

5. Fotos

Hier folgen ein paar Fotos von vermittelten Wohngemeinschaften, von neuen Zuhause und gemeinsamen Aktivitäten als WG.



